

Fig. - 14,1

14. Mitnehmer und Schaltstange.

14,1. Aufhängung des Mitnehmers 663.

Damit das Rechnen im Quotientenwerk bei der Tabulierung des Einstellrotors auf dem richtigen Rade geschieht, ist der Quotientenzahn 973 vom Mitnehmer 663 gesteuert. Dieser ist aufgehängt und auf der Mitnehmerachse 878 seitlich verschiebbar. Auf Null gestellt, liegt der Mitnehmer mit einem Federpuffer 1069 gegen die Innenwand 823 an. Ältere Maschinen, die früher als TK Nr. 154,236, NEA 270,757 auf den Markt kamen, haben eine etwas andere Konstruktion. Dort ist der Mitnehmer mit einem Haken versehen, der ihn an einem Winkelstück 1060 auf der Innenwand festhält. Bei der ersten Viertelumdrehung, die der Einstellrotor ausführt, oder durch Einwirkung der Schritttasten, schwingt der gezahnte Teil des Mitnehmers nach vorn und wird mit dem Rotorbügel 673 zusammengekoppelt. Der Rotorbügel stellt dann den Mitnehmer und Quotientenzahn im Verlauf der Tabulierung in die richtigen Rechenlagen.

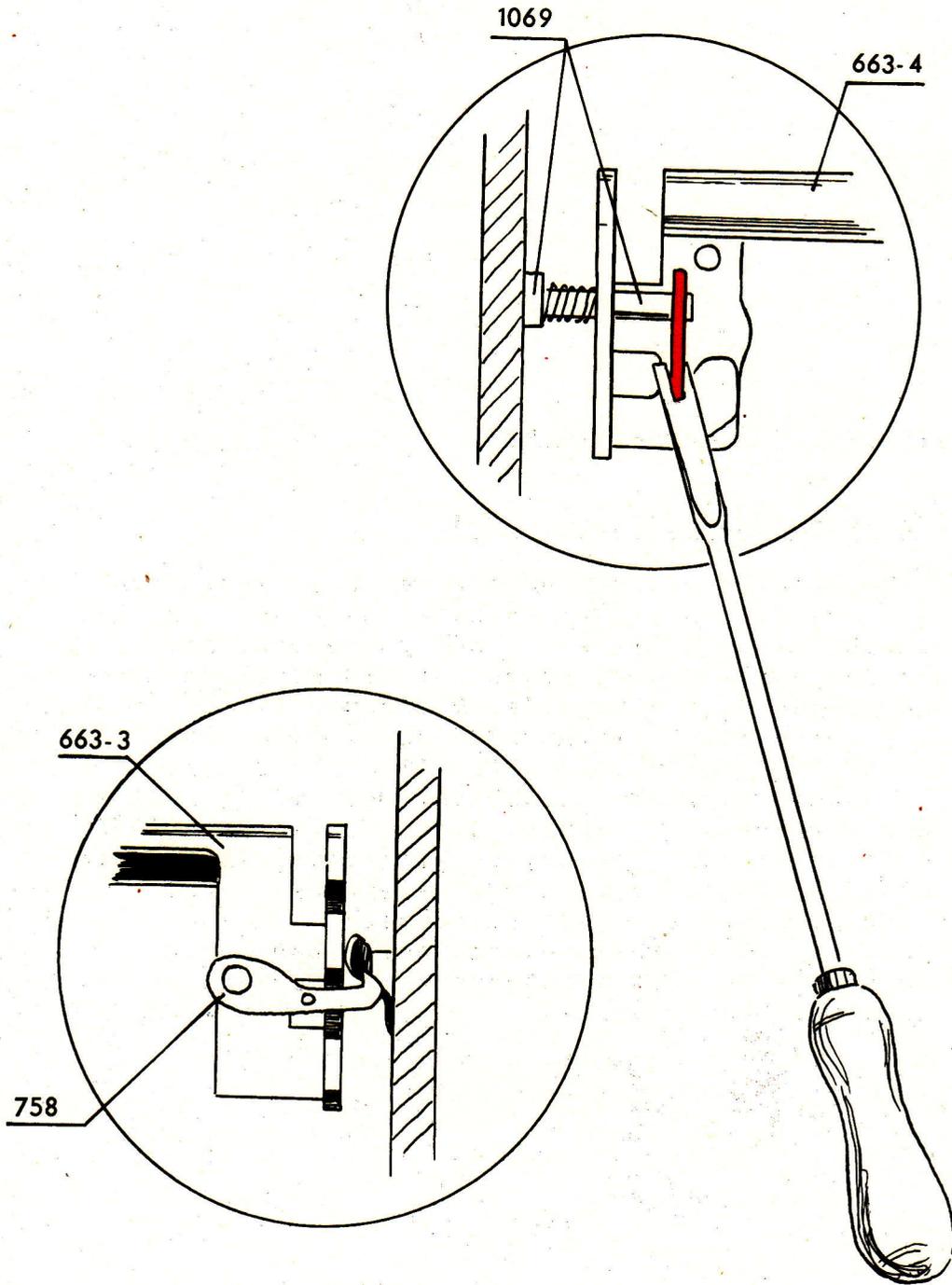


Fig. - 14,2

14,2. Justierung der Seitenlage für den Mitnehmer 663.

Man prüfe beim Einschalten, dass die Nute im Mitnehmer 663 sich mitten vor dem Sperrzahn des Rotorbügels befinde. Die Justierung erfolgt auf den neueren Maschinen durch Umbiegen der kleinen Zunge, die als Gegenhalt für den Federpuffer 1069 dient. Auf den älteren Maschinen justiert man den Winkel 1060 an der inneren Stirnwand 823.

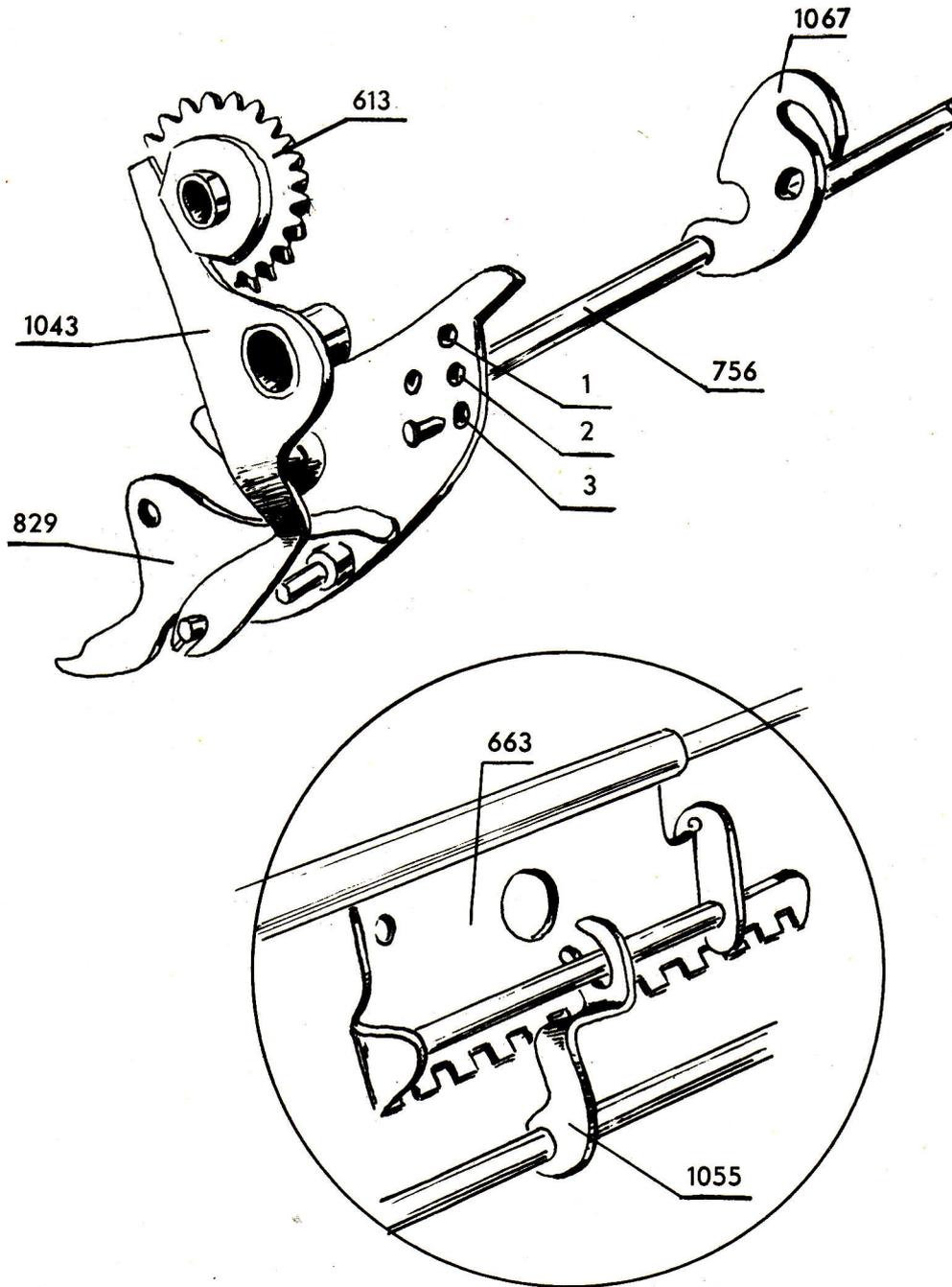


Fig. - 14,3

14,3. Einkuppeln der Steuerstange und des Mitnehmers.

Durch das Drehen des Einstellrotors erhält die Einschaltung ihren Impuls vom Exzenter des Zahnrades 613. Derselbe drückt den Hebearm 1043 beiseite, welcher mit seinem unteren, gabelförmigen Teil mit der Steuerstange 756 verbunden ist. Die Steuerstange wird zum Drehen gezwungen, und die Bewegung geschieht in zwei scharf abgegrenzten Momenten. Die Endplatte der Steuerstange hat nämlich 3 Löcher, worin ein federbetätigter Zapfen einspringt und die verschiedenen Lagen der Stange bestimmt. Die Steuerstange ist mit einem Winkelarm 1055 versehen, der die Lage des Mitnehmers vorwärts-rückwärts bestimmt. Sie hat ausserdem einen Sperrkopf 1067, der in eingeschwenkter Lage die Einstellarme 731-732 bzw. 2235-2238 blockiert.

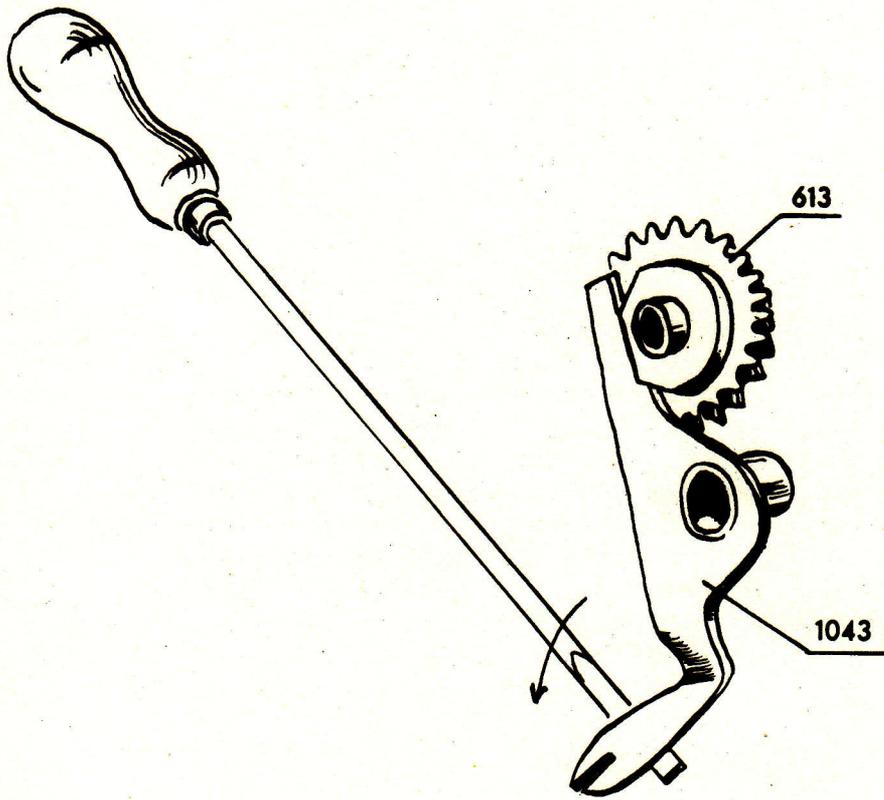


Fig. - 14,4

14,4. Justierung des Hebearmes 1043.

Wenn die Steuerstange beim Drehen des Einstellrotors nicht zu den Lagen geführt wird, welche die Löcher der Endplatte angeben, justiert man dies an dem Hebearm 1043. Er wird erst aus dem Eingriff mit dem Zapfen der Steuerstange gedrückt. Mit einem kräftigen Schraubenzieher kann man dann von der Unterseite der Maschine aus den Arm zurückzwingen, sodass die Bewegung der Steuerstange grösser wird.

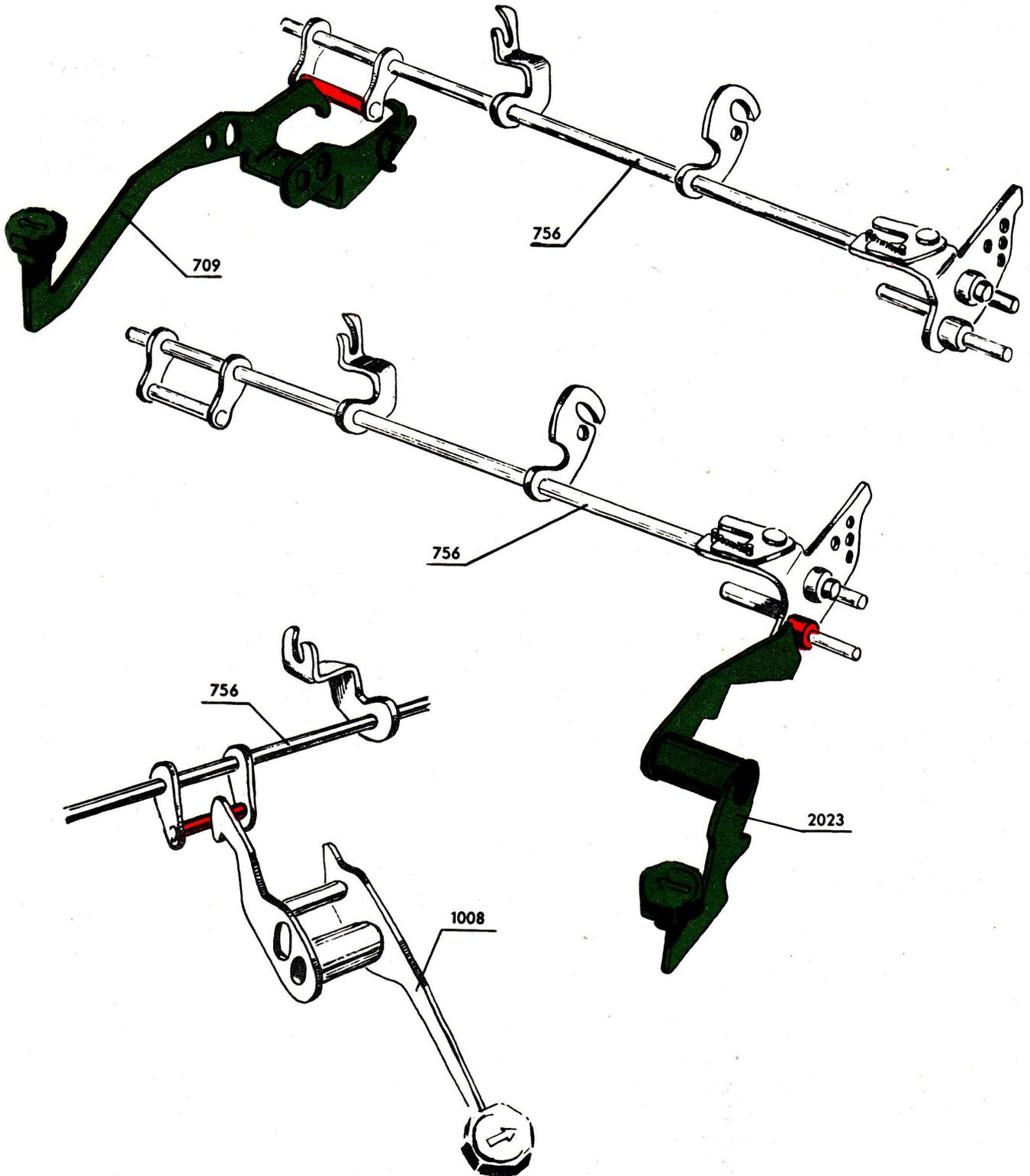


Fig. - 14,5

14,5. Einschaltung der Steuerstange und Mitnehmer mittels der Links- und Rechtsschrittasten.

Wenn man die Linksschrittaste 709 herunterdrückt, so bewirkt man das Eingreifen des Mitnehmers in den Rotorbügel dadurch, dass der hintere Teil der Taste den Bügel auf der Steuerstange 756 wegschiebt. Die Steuerstange dreht sich nach vorn in die Lage 3 und vereinigt den Mitnehmer mit dem Rotorbügel. Bei den elektrischen Modellen NEA und ESA ist es die Taste 2023, welche einen Zapfen an der Endplatte der Steuerstange wegschiebt und dieselbe in die Lage 3 dreht. Bei sämtlichen Modellen beeinflusst die Rechtsschrittaste 1008 bzw. 2010 den Bügel auf der Steuerstange und verursacht die Einschaltung in Lage 3, sofern dies nicht bereits geschah.

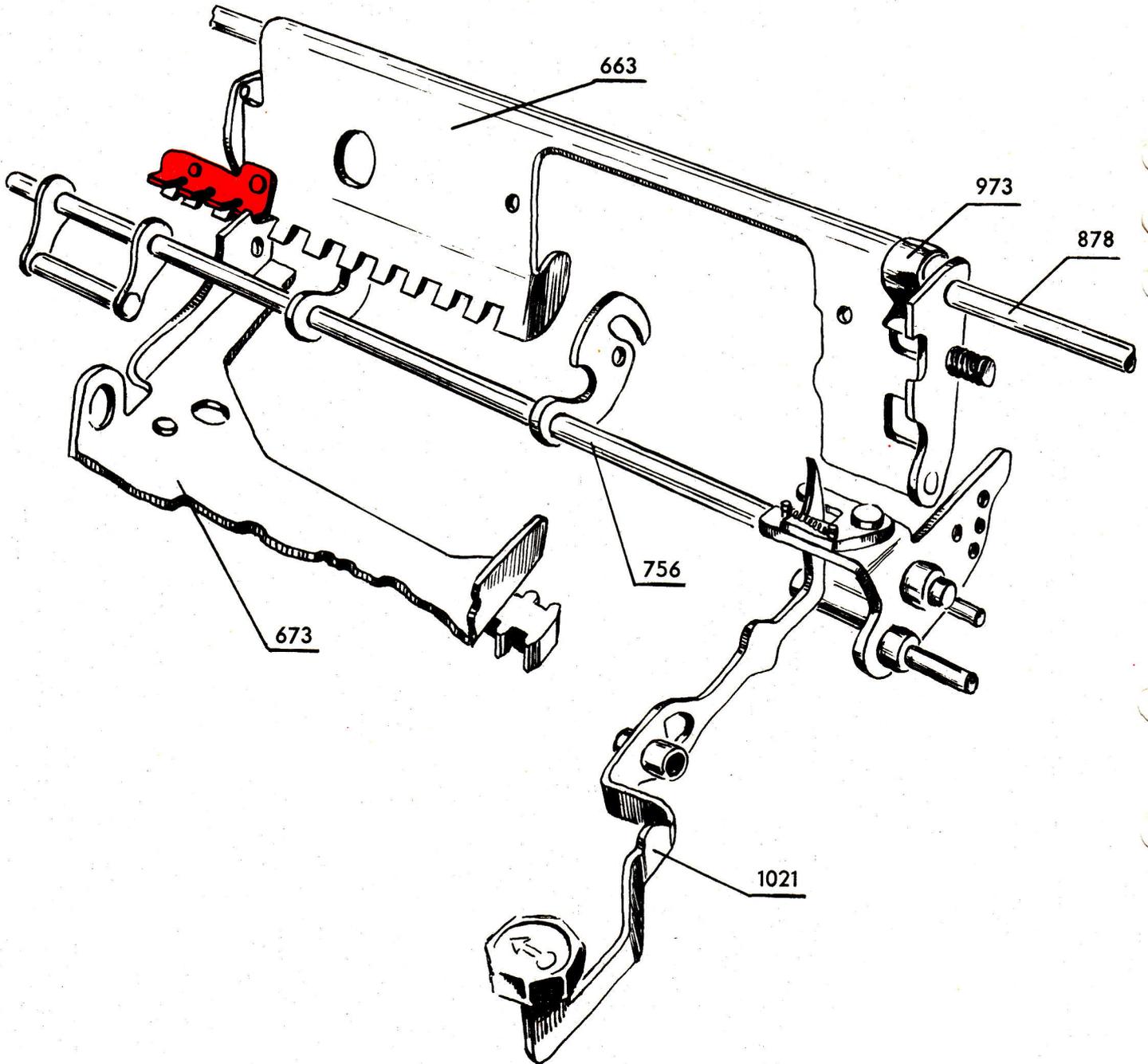


Fig. - 14,6

14,6. Einschaltung der Steuerstange und des Mitnehmers mittels Tabulatortaste.

Man wendet den Tabulator an, um den Einstellrotor direkt in die Linkslage zu versetzen, z.B. bei der Divisionsrechnung. Diese Taste führt auch eine Drehbewegung der Steuerstange und des Mitnehmers aus, durch Beeinflussung des winkelförmigen Ansatzes auf der Endplatte der Steuerstange. Die Steuerstange und der Mitnehmer bleiben nun nach einer halben Umdrehung in der Lage 2 stehen. Hierdurch hat der Rotorbügel die Möglichkeit, am Ende frei vorbeizulaufen, bis er auf den ersten der nach vorn gerichteten Zähne des Mitnehmers 663 stösst und denselben mit sich zieht. Mit mehr als 6 im Rotor eingestellten Ziffern, werden Mitnehmer und Rotorbügel direkt zusammengekuppelt, sobald man die Taste des Tabulators drückt.

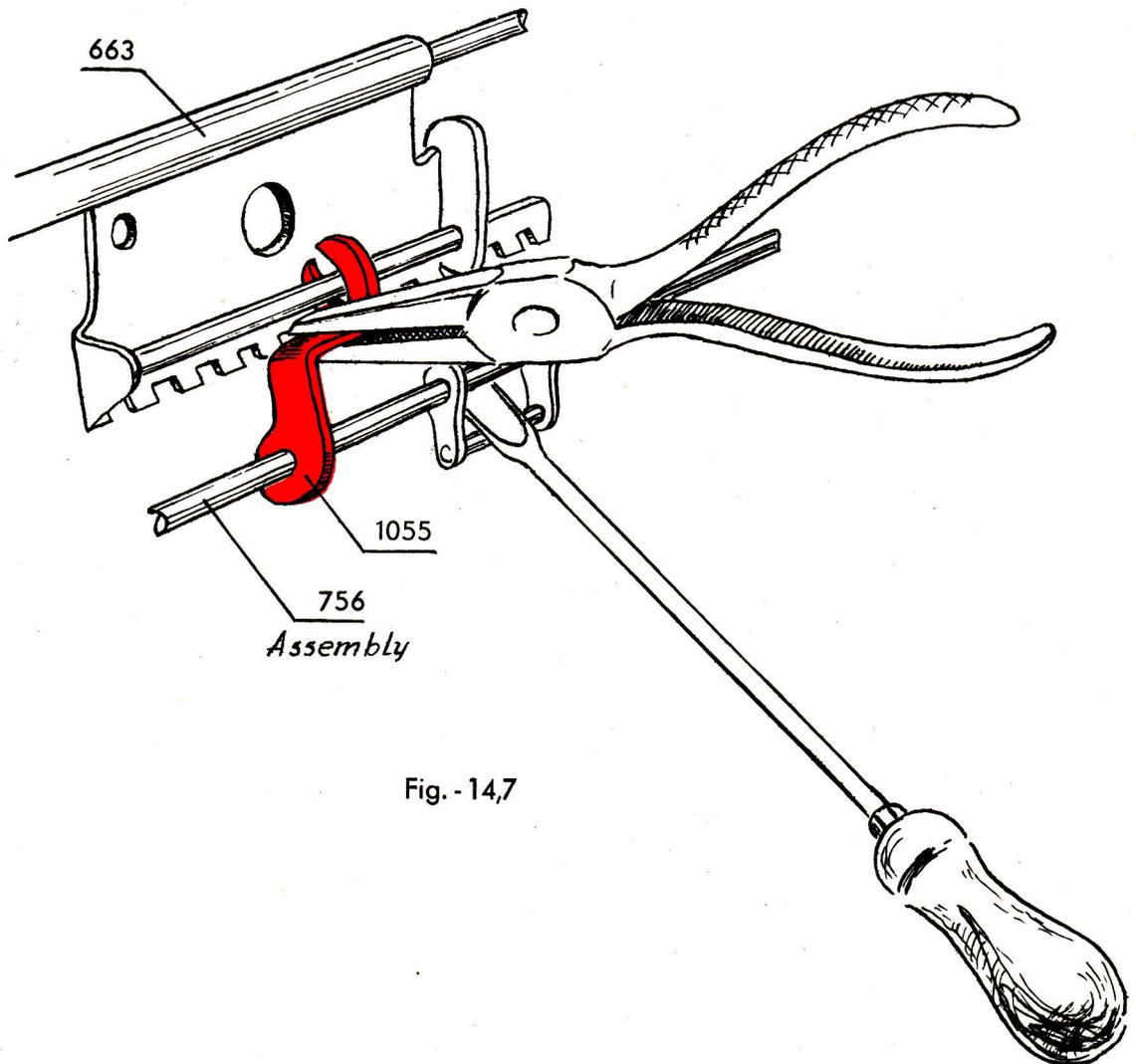
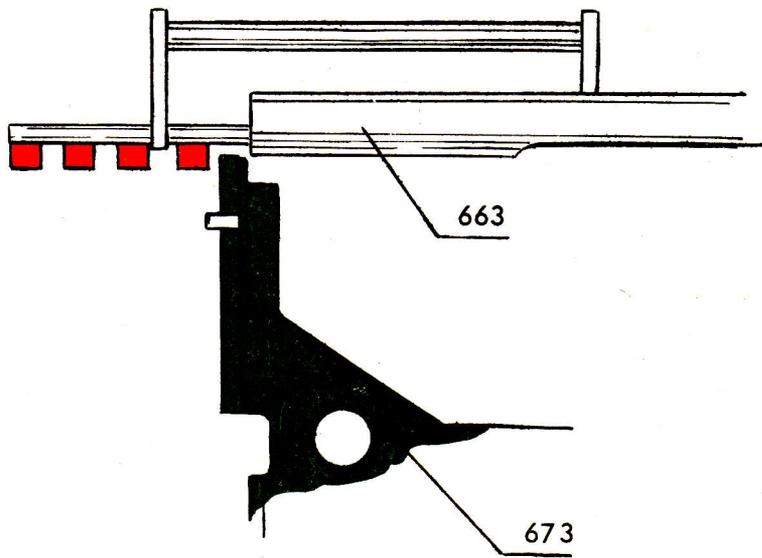


Fig. - 14,7

14,7. Justierung des Winkelstückes 1055 auf Teil 756

Nachdem man die Tabulatortaste niedergedrückt und den Einstellrotor in die Divisionslage gebracht hat, kontrolliere man, dass die nach vorn gerichteten Zähne des Mitnehmers sich in sicherem Eingriff mit dem Haltezahn des Rotorbügels befinden. Falls notwendig, verbessert man diesen Eingriff durch Biegen des Winkelstückes 1055 auf der Steuerstange nach vorn. Die Justierung wird erleichtert, wenn man den Bügel auf der Stange als Gegenhalt benützt.